

**Kleine Anfrage****Marion Schardt-Sauer (Freie Demokraten)****Verschwundene Jura-Klausuren****Vorbemerkung:**

Wie verschiedene Medien (siehe z.B. <https://www.hessenschau.de/gesellschaft/frankfurt-24-jura-klausuren-nach-umzug-des-pruefers-verschollen-v1,jura-klausuren-100.html>, zuletzt abgerufen am 02.06.2026 sowie BILD am Sonntag vom 31.05.2026) berichteten, sind 24 Zivilrechtsklausuren von Examenskandidatinnen und -kandidaten der Frankfurter Goethe-Universität "verschwunden". Zuvor wurden diese angeblich durch die Post mit Abstellgenehmigung im ehemaligen Treppenhaus eines Korrektors abgestellt. Er hatte den Hausflur als Ablageort angegeben, jedoch wohl vergessen, dem Prüfungsamt seinen Wohnsitzwechsel anzuzeigen. Die betroffenen Examenskandidatinnen und -kandidaten wurden laut Berichterstattung erst Wochen später über diesen Vorfall informiert und haben nun die Wahl, ob sie diese Klausur im Julitermin nachschreiben und bis zum Winter auf die mündliche Prüfung warten oder die Klausur nicht mit in die Notengebung einfließen zu lassen. Einen zeitnahen Nachschreibetermin hatte das JPA nicht organisiert, obwohl dies möglich gewesen wäre - schließlich erfolgte der Versand der Klausuren bereits im Februar und Betroffene hätten bereits eine Wiederholungsklausur schreiben können. In diesem Zusammenhang wirft eine Studentin dem JPA einen "respektlosen Umgang" und ein "organisatorisches Chaos" vor. Es sei nicht der erste Fall, in dem das JPA Unterlagen verschlampt oder "Studierende wie Nummern und nicht wie Menschen behandelt" (siehe <https://www.hessenschau.de/gesellschaft/frankfurt-24-jura-klausuren-nach-umzug-des-pruefers-verschollen-v1,jura-klausuren-100.html>, zuletzt abgerufen am 02.06.2026). Zu erinnern ist hier beispielsweise an eine Panne aus dem Jahr 2024 - damals wurden versehentlich Lösungshinweise auf einer Klausur im Zweiten Staatsexamen abgedruckt. Die Klausur musste abgebrochen und neu angesetzt werden.

**Ich frage die Landesregierung:**

1. Was genau ist passiert - wie stellt sich der Vorfall der "verschwundenen Klausuren" da?
2. Seit wann weiß das JPA von dem "Verschwinden" der Klausuren?
3. Warum wurden die betroffenen Prüflinge erst so spät informiert?
4. Hat sich das JPA bei den Examenskandidatinnen und -kandidaten für den Verlust der Klausuren entschuldigt?
5. Warum werden vor dem Versenden dieser wichtigen Unterlagen die aktuellen Adressen der Prüferinnen und Prüfer nicht nochmals verifiziert?
6. Hatte bzw. hat das JPA Kenntnis davon, dass Prüferinnen und Prüfer Abstellgenehmigungen für die Klausur-Sendungen abgeben?
7. Gestattet das JPA den Prüferinnen und Prüfern dafür eine Abstellgenehmigung abzugeben bzw. hat das JPA dies geduldet und nicht verboten?
8. Warum werden diese wichtigen Postzustellungen mit Examensklausuren nicht ausschließlich mit Annahme gegen Unterschrift oder per persönliche Übergabe versendet?
9. Durch eine digitale Sicherung, mithin dem sog. "E-Examen", könnten solche Pannen vermieden werden. Ab wann wird es endlich das "E-Examen" für Studierende der Rechtswissenschaften im Ersten Examen in Hessen geben?
10. Was wird zukünftig geändert, damit sich ein solcher Vorfall nicht wiederholt?

Wiesbaden, den 02.06.2026

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Schardt-Sauer'. The signature is written in a cursive style with a large initial 'M' and 'S'.

**Marion Schardt-Sauer**